



CHRIST + LEBEN



IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein
Ostern 1/2019

Auferstanden ist der Herr

Herr Jesus Christ, als ich
bedacht,
dass meine Sünde dich
ans Kreuz gebracht!
Da konnt' ich nur anbetend
steh'n
und in dein leidend Antlitz sehn.

Dein Herz, o, Heiland, dort
zerbricht
und ich muss nicht in das
Gericht.

Wie hast du doch mit mir
Geduld.
Sprichst mich ja frei von aller
Schuld.

Dankbare Freude quillt hervor!
Ich singe mit dem Lobpreischor:
Das Kreuz ist leer, das
Kreuz ist leer!
Auferstanden ist der Herr!

Das Grab ist leer, so singe ich,
Mein Jesus, o, wie liebst
du mich!
Du bist erstanden von dem Tod,
und nimmst mich an, mein Herr
und Gott!

Sabine Brauer, 2013,
www.christliche-gedichte.de



VII. DIE GRABLEGUNG JESU

Bild vom neuen Meditations-Weg

Liebe Leserin und lieber Leser,
wir wünschen Ihnen noch eine besinnliche Fastenzeit und
ein frohes und gesegnetes Osterfest!
Ihr Pfarrer Aby Mathew Puthumana und
der Pfarrgemeinderat.

Pfarrer

Aby M. Puthumana
Mobile: 0676 / 880703063

Pfarre

Mariä Himmelfahrt
7212 Forchtenstein
Hauptstraße 59

Kanzleistunden

Mi 8⁰⁰ - 11⁰⁰
Sa 8⁰⁰ - 11⁰⁰

Tel. 02626 / 63147

E-Mail:

pfarre-forchtenstein@gmx.at

Homepage

pfarre-forchtenstein.at



Liebe Pfarrgemeinde!

Jesus lebt!

Die Jünger sind davon überzeugt: Jesus ist nicht länger unter den Toten. Das Leben, der Tod und die Auferstehung von Jesus bilden gemeinsam das zentrale Ereignis in der Bibel. Bis heute ist dieser Gedanke von Jesu Auferstehung kein nebensächlicher Aspekt des Glaubens, sondern von zentraler Wichtigkeit. Im christlichen Glauben ist die Rede davon, dass Jesus zwar gestorben ist, aber trotzdem lebt. Auferstanden soll er sein.

Jesus lebt!

Jesus ist erfahrbar. Er sagte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“ (Johannes 11,25). Gott hat ihn vom Tod auferweckt. Das Neue Testament beschreibt die Auferstehung selber nicht. Dieses Ereignis wird nur indirekt in den Erzählungen der Jünger dargestellt. Das ist kein greifbarer Beweis dafür, dass Jesus lebt, aber es ist ein deutlicher Hinweis darauf.

Jesus lebt!

Christus ist durch den Tod gegangen. Physisch ist er tot, aber das Leben ist mehr als ein Leib. Was an ihm geistig war, lebt für die Ewigkeit. Jesus ging durch das Kreuz zum Leben. Die drei Tage bis zur Auferstehung bedeuten in der Tat die Zeit, welche die Jünger brauchten, um das zu verstehen. Die Zeugen gehen hin um den Leib Jesu anzubeten und finden ein leeres Grab. Die Botschaft ist klar: Die Gegenwart Christi sollte nicht in einem leeren Grab gesucht werden. Er ist im Himmel.

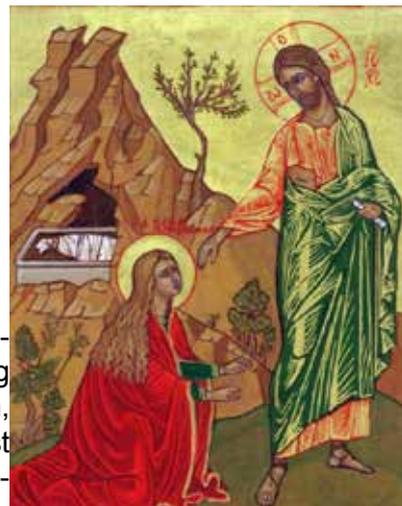
Jesus lebt!

Die Auferstehung Jesu Christi ist ein Geschenk Gottes und die Erfüllung seiner Verheißung. Es ist das Fundament des Christentums. Gott gibt uns durch die Kreuzigung und Auferstehung die Möglichkeit der Versöhnung. Der Hl. Paulus sagte: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Römer 6,23).

ERlebt!

Jesus lebt!

Wenn wir die Wirklichkeit der Auferstehung begreifen wollen, nehmen wir zunächst die neutestamentlichen „Berichte“ von



Auferstehung. Berühmt wurde Thomas durch seine Zweifel an der Auferstehung Jesu. Der Apostel Thomas verpasst die Erscheinung und zweifelt an den Berichten der Jünger. Als Jesus einige Tage später erneut erscheint, will Thomas als Beweis die Wundmale der Kreuzigung sehen. Jesus streckt ihm die Hände entgegen und Thomas ertastet mit seinen Fingern die Wunden. In diesem Moment glaubt auch Thomas. Er glaubte an das Unfassbare und bekennt: „Mein Herr und mein Gott!“ Jesus aber sagt: „Selig, die nicht sehen und doch glauben!“.

Jesus lebt beim Brotbrechen. Das ist die Erfahrung der Emmaus-Jünger. „Als er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte; brach es und gab es ihnen.“ Die beiden Jünger machten eine eucharistische Grunderfahrung. Emmaus lädt uns heute zur Frage ein: Wo sind meine Orte des göttlichen Brotbrechens? Kann ich heute den auferstandenen Jesus im Familienkreis, im Freundeskreis, in den Pfarrgemeinden, in der Schule erfahren?

ERlebt!

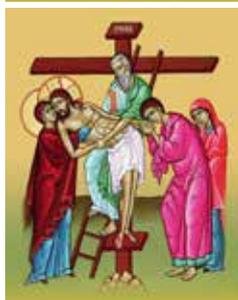
Die Auferstehung wird von Christen jedes Jahr mit dem Osterfest gefeiert. Sie gilt den Christen als Beweis dafür, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Durch das Wunder der Auferstehung ist das Christentum, so wie es sich dann entwickelt hat, überhaupt erst möglich geworden. Wenn die Auferstehung real ist und wir auf Jesus Christus vertrauen, dann hat der Tod nicht mehr das letzte Wort.

Einweihung und Eröffnung Schmerzensweg Mariens

**Im Anschluss an die Familienmesse zum Muttertag am 12. Mai 2019 um 9:15 Uhr mit
Bischofsvikar P. Karl Schauer**

Der Schmerzensweg Mariens

Franz Neusteurer



Ein bisher ungenutzter Platz ist der Hof hinter dem Frauengrab. Diesen Platz erreicht man durch den rechten Ausgang der Heiligen Stiege oder durch das Kloster. Der Platz ist zum Hausberg durch eine mächtige Stützmauer abgeschirmt. Es ist ein sehr ruhiger Ort und daher bestens geeignet für die neue Bestimmung. Die Idee, dort eine Möglichkeit zum Gebet und zur Meditation zu geben, wurde schon nach der Renovierung der Heiligen Stiege geboren. Die Familie Willi und Anneliese Sinaweil hat hierfür einen namhaften Betrag gespendet. Mit diesem Budget ausgestattet, begann der Pfarrgemeinderat mit der Umsetzung. Architekt Norbert Reithofer unterstützte das Projekt unentgeltlich mit seinen Ideen und konkreten Plänen.

Was erwartet den Besucher? Der Platz wird mit Sträucher und Blumen freundlich gestaltet. Ein Holzpodest ebnet das schräge Gelände und die integrierten Sitzgelegenheiten sorgen für eine angenehme Möglichkeit zum Verweilen. Gegenüber den Sitzbänken, werden die sieben Schmerzen Mariens in bunten Glasbildern dargestellt. Beim Betreten des Hofes durch die Heilige Stiege wird der Blick auf ein riesiges Glasmosaik gelenkt. Es stellt die „Schmerzhaften Maria“ mit den sieben Schwertern dar. Der Weg führt die Besucher entlang der Bilder zu den Sitzplätzen und weiter ins Kloster zur Statue der „Schmerzhaften Mutter“. In dieser ruhigen Atmosphäre kann ein tiefes Meditieren gelingen.

Die Glasbilder und das große Glasmosaik wurden durch die Kontakte von Pfarrer Aby in Indien angefertigt. Die gewerblichen Arbeiten wurden von ortsansässigen Firmen durchgeführt. Die Einweihung unseres neuen Meditationshofes mit Bischofsvikar P. Karl Schauer erfolgt am Sonntag, den 12. Mai im Rahmen des Festgottesdienstes zum Muttertag, Wir laden Sie schon jetzt dazu herzlich ein. Wir danken Willi und Anneliese Sinaweil und allen, die dieses Projekt durch finanzielle Mittel oder durch ihre Arbeit unterstützen.

Magda Rigler-Sauerzapf, Ratsvikarin in unserer Pfarre, ist 40!

Liebe Magda, warum engagierst du dich in der Pfarre?

„In der Gesellschaft braucht es immer wieder Freiwillige, die auf verschiedenen Gebieten mitarbeiten. Egal welcher Verein oder gemeinnützliche Organisation braucht Personen, die sich dafür einsetzen. Ich bin von klein auf in der Pfarre groß geworden, meine Eltern und Großeltern haben mir den Glauben vorgelebt und wir waren eigentlich immer bei den verschiedenen Veranstaltungen der Pfarre dabei. Es war auch immer selbstverständlich, dass wir als Kinder am Sonntag in die Kirche gegangen sind. Später als Jugendliche war es halt dann der Samstag. Jetzt ist es meinem Mann und mir sehr wichtig, unseren Kindern den Glauben vorzuleben und auch das soziale Engagement für andere. Deshalb ist und war es mir immer schon ein Anliegen, mich in der Pfarre einzubringen.“

Was wünschst du dir für die Pfarre?

Wichtig ist mir, dass sich in unserer Pfarre alle wohlfühlen - vom Kleinkind bis zu den älteren Menschen. Niemand soll sich ausgeschlossen fühlen und jeder soll willkommen sein. In der Pfarre soll es einen

Platz für alle geben: für Familien im klassischen Sinn, Patchwork – Familien, für die ältere und jüngere Generation. Ich wünsche mir für unsere Pfarre, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich aus Überzeugung dafür einsetzen. In einer Zeit, in der vielen der Glaube nicht mehr so wichtig ist, ist es umso wichtiger, dass es Personen gibt, die gerne für die Pfarre arbeiten und ihre Zeit dafür verwenden.“

Danke, liebe Magda!

Wir wünschen dir weiterhin viel Freude für deinen Einsatz und zu deinem 40. Geburtstag Gottes Segen.



Pfr. Aby und der Pfarrgemeinderat gratulieren der Ratsvikarin

10 Tage - reich an Begegnungen innerhalb und außerhalb der Kirche



„Lass die Kinder zu mir kommen“, lautete das Motto für den Besuch im Kindergarten und in der Volksschule.



Sich versammeln, Gemeinschaft in der Pfarre erleben, so lautete die Einladung für die Erneuerungswoche anlässlich 300 Jahre Hl. Stiege.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene führten Glaubensgespräche, hörten Zeugnisse und Erfahrungen vom gelebten Evangelium und tauschten sich untereinander aus, wie sie ihr Leben im Glauben gestalten.

Besonders in den Hausbesuchen konnten Menschen ihre persönlichen Anliegen mitteilen.

Im Anbetungszimmer und am Abend der Barmherzigkeit in der Kirche fand für viele das „Rendezvous mit Gott“ statt: Zettel mit Bibelstellen wurden deponiert und Teelichter entzündet. Es gab Gelegenheit zur Beichte und Aussprache und es wurden in den Tagen viele Gespräche über „Gott und die Welt“ geführt.

Einen großen Dank den Schwestern der Jüngersuche: Schwester Luise und Schwester Silvia, den Jugendlichen, die sie begleiteten und den Patres des Ordens der Kalasantiner, die mit großen Einsatz diese Woche gestalteten und begleiteten.

Ein Vergelt's Gott auch all jenen Familien, die Frühstück oder Mittagessen für die Gäste bereiteten und allen, die im Hintergrund für ein gutes Gelingen der Woche beitrugen.

Unter dem Motto: „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“ kamen viele Kinder in das Pfarrheim. Spiele, Lieder, das Basteln eines Rosenkranzes und das Einüben eines kleinen Theaterstückes für die Familienmesse machten den Kinder Freude. Schritt für Schritt gingen die Kinder beim Kinderkreuzweg die Hl. Stiege hoch und betrachteten die Kreuzwegstationen Jesu. Besonders schön waren die herzlichen Begegnungen bei den Hausbesuchen auch mit der Wandermuttergottes.

Am Eltern- und Patenabend erzählte ein Jugendlicher über seine Erfahrungen mit dem Patenamte.





Beim Abend mit den Firmlingen erzählten Jugendliche wie sie mit Gott ihrem Leben Richtung geben. Es wurde ein Sketch aufgeführt und in der Kirche gab es die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung.



Weiters gab es noch Begegnungen mit den Jugendlichen, dem Wohnviertelapostolat, den Pensionisten, der Feuerwehr, ein Frauentreff im Gasthaus Lore und ein Pfarrkaffee im Pfarrheim.



Anbetung und Abend der Barmherzigkeit



Dem Leben **RICHTUNG** geben

Firmung am 27. April 2019

Unsere 58 Firmlinge mit ihren Firmbegleitern:



Erstkommunion 2019



Motto: „BLUMEN in GOTTES GARTEN“

am 30. Mai 2019



Pfarrpatinnen sind:
Melanie Filz und Kathrin Brünner,
Nadja Fenz und Birgit Trimmel

Kekse helfen!

Wenn wir an Armut denken, tauchen oft Bilder aus fremden Ländern vor unseren Augen auf. Ja, es gibt leider viel Armut auf unserer Welt. Doch kann Armut auch ganz in unserer Nähe sein, bei der Nachbarfamilie, bei Bekannten, bei Schulkameraden unserer Kinder/ Enkelkinder. Die Caritas-Aktion #keksehelfen schafft gerade für diese Zielgruppe eine notwendige und wichtige Hilfe. Der Caritasausschuss der Pfarre hat heuer bei der Aktion mitgemacht. Fleißige Bäckerinnen haben sich an die Arbeit gemacht und rund 15 kg Köstlichkeiten mit viel Liebe gebacken. Die Kekse wurden dann hübsch verpackt und nach der Messe gegen eine freie Spende unter die Leute gebracht. Alle Päckchen waren in kürzester Zeit vergriffen und wir konnten gegen Armut in Burgenland € 429,- sammeln. Herzlichen Dank an alle Kekse-Esser!



Ein Herz für Indien

Indienreise von Maria und Rudi Rudrupf

Rudi und ich waren, nach einigen erholsamen Tage in einem Ayurveda-Zentrum, tief beeindruckt vom Engagement und dem freundlichen Wesen der Menschen und der Kinder in Indien (Kerala), die sich trotz ihrer Einfachheit nicht entmutigen lassen, und ihr Bestes geben, wenn sie Besuch erwarten.

Bei der großen Anzahl von Kindern ist es nicht verwunderlich, dass es an allen Ecken fehlt. Der notwendige Erhalt von unseren zwei Waisenhäusern, die wir mit unserem Projekt unterstützen, wird in kleinen Schritten unterstützt, je nachdem wie viel Spendengelder eintreffen. Gemeinsam mit Pfarrer Aby besuchten wir das Mädchenwaisenhaus, von denen wir schon einige Mädchen aus früheren Besuchen kannten. Die Anzahl der Mädchen wurde, wegen der Vorschriften der Behörde, von 40 auf 15 Mädchen reduziert. Im Haus wurden mit unseren Spenden Dach- und Malerarbeiten gemacht und Waschanlagen erneuert. Die Mädchen erzählten uns nach einem



zählten uns nach einem

wunderschönen Empfang mit Tänzen und Liedern von ihrem Tagesablauf, der bereits um 5 Uhr früh mit Gebet, hl. Messe, Frühstück, Schule beginnt und am Nachmittag mit Lernen, Aufräumen und natürlich auch mit Freizeitprogramm endet. Was uns sehr berührte war, als ein Mädchen zu mir sagte: "Beten Sie für uns".

Im Bubenwaisenhaus sind noch immer über 40 Kinder untergebracht. Auch sie erzählten uns nach einigen Darbietungen vom Leben im Haus. Das Mittagessen gestaltete sich einfach und reibungslos. Einige großen Buben teilten das Essen

aus. Es gibt einen Teller, einen Becher und kein Besteck, weil mit der Hand gegessen wird. Danach wäscht jedes Kind sein Geschirr und es wird für die nächste Mahlzeit auf den Platz gestellt. Interessant für uns zu beobachten, wie einfach das Leben sein kann. Danach ging es in den Hof, wo es großen Spaß mit unseren mitgebrachten Vogeldrachen gab. Mit unseren Spenden wurde das Haus ausgemalt und der Fußboden erneuert. Da es nur einen Wassertank gibt und ein zweiter notwendig wäre, würden sich die Schwestern, die die Kinder betreuen auf weiter Unterstützung freuen. In einer Schule, die 140 Kinder beherbergt wurden wir ganz feierlich mit einem Plakat, Trommeln und einem Spalier der Kinder und Lehrer begrüßt. Dort haben wir eine Spende für einen Zubau eines Kindergartens hinterlassen, damit die Kinder dort auch anschließend in die Schule gehen können. Es bleibt für uns ein unvergesslicher Tag, weil wir eine große Dankbarkeit nicht nur von den Kindern, sondern auch vom Lehrkörper und dem Elternverein spürten.

Wir haben einige 100 Kugelschreiber verteilt, die wie eine große Besonderheit entgegengenommen wurden. Auch ein Besuch an einem Sonntag in einer Pfarre ließ unser Herz höherschlagen. Es gab eine volle Kirche mit vielen Kindern, die mit Begeisterung mitbeteten und mitsangen und nachher noch zum Religionsunterricht in den einfach gestalteten Raum gingen, um zu lernen. Wir wurden auch vom Diözesanbischof Arakel zum Abendessen eingeladen. Er freut sich über die Unterstützung und bedankte sich sehr herzlich für unsere Hilfe. Wir hätten noch viel zu erzählen von der Natur, der Kultur und den Menschen in diesem Land. Ich kann es nur jedem empfehlen und sagen: „Geh hin wo der Pfeffer wächst!“ Einen großen Dank an alle, die die Aktion „Ein Herz für Indien“ unserer Pfarre unterstützen.



Berichte aus dem Pfarrleben

Pfarrfrühstück

Der Caritasausschuss lud nach der Rorate zum Frühstück ein. Diese Einladung wurde gerne von den Kirchenbesuchern angenommen.



Weihnachten

Die Krippenandacht am Hl. Abend war auch heuer wieder sehr stimmungsvoll und es herrschte eine gute, weihnachtliche Atmosphäre.

Pfarrer Aby segnete die Kinder bei der Krippe vor der Kirche. Auch die Christmette wurde mit schönen Texten und Liedern des Kirchenchores untermalt. Am Christtag gestaltete der Kirchenchor mit Musikern des Musikvereins das Hochamt mit der Stille Nachtmesse. Die Stimmung am Chor war nach der hl. Messe ausgezeichnet und auch die Kirchenbesucher zeigten sich zufrieden.

Ball der katholischen Jugend 2019

Der Polonaise am Jugendball wurde von Vanessa Tatar, Vanessa Schwindel und Harry Leitner einstudiert. Acht Paare eröffneten schwungvoll den Ball. Das Publikum war begeistert und im Anschluss daran gab unser Pfarrer Aby, wie auch in den letzten Jahren, den Ballsegnen. Musikalisch untermalt wurde der Ball von der Band „SCHWARZ auf WEISS.“ Bei der heurigen Tombola war der Hauptpreis ein Jochen Schweizer Gutschein im Wert von € 300,-. Die Mitternachtseinlage war ein gelungener und amüsanter Auftritt. Ein Teil des Reinerlöses wurde an „Ein Herz für Indien“ gespendet. Der Ausklang des 65. Jugendballs fand im Jugendraum der Pfarre mit Gulaschsuppen essen statt. Alle freuen sich schon auf den Ball 2020.

Der „**Adventspaziergang der besonderen Art**“ war nicht nur ein Spaziergang, sondern ein Betrachten der schön gestalteten Fenster mit sinnvollen Gedanken.

Kinder und Erwachsenen gingen gemeinsam durch das Dorf und erlebten eine vorweihnachtliche Stimmung. Danach gab es eine kleine Jause im Pfarrheim. Wir sagen Dankeschön an alle, die diese Adventfenster so wunderschön gestaltet haben.





Hallo Kinder!

Wie geht es euch allen? Ich hoffe, ihr habt eine schöne Winterzeit gehabt. Apropos Winter: Obwohl wir bereits voll in der Fastenzeit stehen, trage ich noch immer die schöne Erinnerung an die Adventzeit in mir. Ich habe euch ja versprochen einiges davon zu erzählen. Heuer „Engelte“ es nämlich die ganze Adventzeit. Was ich damit meine? Na ja ich habe beobachtet, wie die Kinder bei der täglichen Roratemesse heuer jeden Tag ein kleines Engerl gesammelt und beim Einzug in die Kirche in ihren Becher geworfen haben. Nicht nur das! Die wunderschönen Vorsätze, die sie sich dann noch dazu mit nach Hause nahmen, waren fantastisch. Der Engel der Achtsamkeit, der der Engel der Herzlichkeit, der Dankbarkeit, der Engel des Verzeihens oder Einfachheit und der Engel der Großzügigkeit begleiteten die Kinder in ihren Tag hinein. Also da haben sich nicht nur alle Kirchenbesucher einiges mit nach Hause genommen, sondern auch wir in unserer Mäusefamilie hatten einiges aufzuräumen. Ich erinnere mich wie wir uns zusammengenommen haben, und ein wenig aufmerksamer miteinander umgegangen sind, oder wie wir großzügig unsere kleinen erhaschten Leckerbissen miteinander teilten. Ich beobachtete auch wie die Vorsätze nicht nur in unserer kleinen Mäusefamilie in die Tat umgesetzt wurden, sondern an alle Kirchenbesucher verteilt und sogar per WhatsApp an viele weitergeschickt wurden. Ich glaube da hat es auch außerhalb von Forchtenstein „geengert“! Wer weiß, wie viel Gutes da in der Adventzeit passiert ist. Bei der letzten Roratemesse haben dann die Kinder noch ihre gesammelten Engerl an die Kirchenbesucher verteilt. Das war wunderbar anzusehen. Es gab nur strahlende Gesichter. Zum Schluss wurden die Kinder mit einem guten Frühstück und einer kleinen Überraschung beschenkt.

Für die Kinder ging es gleich nach Weihnachten in die nächste Runde. Sie machten sich begeistert auf zur Sternsingeraktion. 34 Kinder an der Zahl mit ihren Begleitpersonen erlebten spannende Momente bei den Hausbesuchen und sammelten € 7.031,43 für die Ärmsten in der Welt.

Schade, dass ich nicht beim Mittagessen, das wieder freiwillige Frauen aus unserer Pfarre bereitet haben, dabei sein konnte. Da wären sicher einige gute Leckerbissen für mich –äh- ich meine natürlich für meine Mäusefamilie abgefallen.

Ich hoffe, dass es so kunterbunt weitergeht und freue mich schon auf die weiteren Beobachtungen unseres Pfarrlebens. Eure Kirchenmaus Pipsi



Die Kinder hatten große Freude beim Geldzählen.





Pfarre Mariä Himmelfahrt Forchtenstein
 Sonntags-, Feiertags- u. Festtagsmessen in der Burg und Rosalia
 von Mai bis September 2019

Die Hl. Messen in der Pfarrkirche sind samstags um 19.00 Uhr und sonntags um 9.15 Uhr

Sonntage u. Feiertage	Ort	Anlass
Mai		
04. Mai - Samstag 17.30 Uhr	Rosalienkapelle	Tag der FF Neustift a.d. Rosalia
05. Mai - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
12. Mai - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	Muttertag
19. Mai - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
26. Mai - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
30. Mai - Donnerstag 7.30 Uhr	Burgkapelle	Christi Himmelfahrt - Erstkommunion in der Pfarre
Juni		
02. Juni - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
09. Juni - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	Pfingstsonntag
10. Juni - Montag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	Pfingstmontag
16. Juni - Sonntag 9.00 Uhr (Achtung!)	Pfarrkirche	Pfarrfest keine Messfeier in der Burg u. Rosalia
20. Juni - Donnerstag 8.30 Uhr (Achtung!)	Pfarrkirche	Fronleichnam keine Messfeier in der Burg u. Rosalia
22. Juni - Samstag 20.00	Rosalia	Sonnwendfeier
23. Juni - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
30. Juni - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
Juli		
07. Juli - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
14. Juli - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
21. Juli - Sonntag 08.00 Uhr	Burgkapelle	
28. Juli - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
August		
04. Aug. - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
9.00 Uhr	Feuerwehrhaus	Feuerwehrfest der FF Forchtenau
11. Aug. - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
14. Aug. - Mittwoch 19.30 Uhr	Pfarrkirche	Patroziniumfest mit Lichterprozession
15. Aug. - Donnerstag 8.00 Uhr	Pfarrkirche	Mariä Himmelfahrt
9.00Uhr	Burgkapelle	Tag der Forchtensteiner
18. Aug. - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
23. Aug. - Freitag 8.00 Uhr	Rosalienkapelle	Anbetungstag auf der Rosalia
anschl. Anbetung bis 9.30 Uhr		
25. Aug. - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
September		
01. Sept.- Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
08. Sep. - Sonntag 8.00 Uhr	Pfarrkirche	
9.15 Uhr	Rosalienkapelle	Rosaliakirtag
10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
15. Sep. - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
22. Sep. - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	Letzte Messe in der Rosalienkapelle

Wichtige Termine

- 13.04.** 16.00 Uhr **Jugendkreuzweg** mit Firmlingen zum Hausberg
- 14.04. Palmsonntag**
keine Messe in der Burgkapelle
9.00 Uhr Palmweihe vor der Schule, Prozession und hl. Messe
14.00 Uhr Familienkreuzweg zum Hausberg
- 16.04.** 14.00 Uhr Kinderkreuzweg zum Hausberg
- 17.04.** 15.00 Uhr Kleinkinderkreuzweg in der Kirche
- 18.04. Gründonnerstag**
19.00 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Beichtgelegenheit
20.00 Uhr Anbetungsstunde der Männer
21.00 Uhr Anbetungsstunde der Jugend
22.00 Uhr Anbetungsstunde der Frauen
- 19.04. Karfreitag**
9.00 Uhr Kreuzwegandacht für die verfolgten Christen
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
- 20.04. Karsamstag**
7.00 Uhr Aussetzung anschl. stille Anbetung
12.00 Uhr Anbetungsstunde der Männer
13.00 Uhr Anbetungsstunde der Jugend
14.00 Uhr Anbetungsstunde der Kinder
15.00 Uhr Anbetungsstunde der Frauen
anschl. Einsetzung
20.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisenweihe
- 21.04. Ostersonntag**
8.15 Uhr Messe in der Burgkapelle mit Opfergang
9.30 Uhr Hochamt mit Opfergang der Männer
- 22.04. Ostermontag**
5.30 Emmausgang (Treffen vor der Kirche)
8.15 Uhr Messe in der Burgkapelle
9.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche
- 23.04.** Gruppe Kunterbunt
- 25.04.** 19.00 Uhr hl. Messe anschl. Markusandacht im Klosterinnenhof
- 27.04.** 9.00 Uhr **Firmung in der Pfarrkirche**
- 28.04.** 9.30 Uhr Messe mit den Erstkommunionkindern und Taufenerneuerung
- 12.05. Muttertag**, Familienmesse-Polstermesse und Einweihung des Meditationsweges
- 27.-29.05. Bitttage mit Bittprozessionen**
- 28.05.** Gruppe Kunterbunt
- 30.05. Erstkommunion**
- 02.06.** Polstermesse
- 09.06. Pfingsten**
- 16.06. Pfarrfest**
- 20.06. Fronleichnam**
- 28.06. Schulschlussgottesdienst** in der Pfarrkirche



Taufen

24.03.2019
Eltern:

Werdnik Lyon
Werdnik Sandro u. Himmelbauer
Melanie



Verstorbene

01.01.2019

Walter Gemeiner, Talgasse 28

11.01.2019

Rudolf Nöhner, Reserlgasse 12

25.01.2019

Josef Schaller, Stauseestr. 26

28.01.2019

Johann Resch, Wiesener Str. 9

29.01.2019

Anna Hitschmann, Mida Huber-Str. 16

08.02.2019

Josef Eidler, Rosalia 141

10.02.2019

Elisabeth Bauer, Neudörfel

09.03.2019

Josef Derfler, Biberweg 24

14.03.2019

Johann Strodl, Hauptstr. 158

19.03.2019

Erna Strodl, Hauptstr. 57

Einladung zum Pfarrfest

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem Pfarrfest am 16.06.2019 ein! Die heilige Messe findet um 9:00 Uhr im Klosterinnenhof statt.



Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: pfarre-forchtenstein@gmx.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana
0676/880703063

Redaktion: Dirnberger Anton, Neusteuerer Franz, Postmann Dagmar,
Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Wutzlhofer Elfriede
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der
Redaktion decken.

Layout: D & R Postmann

InDesign CS6; Druck: Mag. Oliver Filz, schoenedinge